



**Saas-Fee**

Gemeinde Saas-Fee  
www.3906.ch



Saas-Fee  
alpine energy power

## Energie- und Klimaleitbild Saas-Fee

### Ausgangslage

Die Gemeinde hat 2002 das Energiestadt Label erlangt. Ein Leitbild in der kommunalen Energiepolitik ist die Voraussetzung für zielgerichtetes Handeln und bildet die Grundlage für die laufenden und geplanten Aktivitäten. Ein Leitbild gibt das visionäre Idealbild von der Gestalt, der Struktur und der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde wieder, auf das gearbeitet wird. Ein Leitbild Energie und Klima ermöglicht eine langfristige Planung und Verbesserung. Das Leitbild setzt Signale nach innen und aussen (interne und externe Kommunikation): die Angestellten der Verwaltung werden für die Umsetzung von Massnahmen motiviert und der Bevölkerung werden Impulse gegeben. Gegenüber der Öffentlichkeit erlaubt ein Energieleitbild eine klare Positionierung als nachhaltige Gemeinde.

Das Leitbild ist auf den individuellen Charakter der Gemeinde zugeschnitten und repräsentiert die spezifische Ausgangslage und Zielsetzungen. Folgende Grundsätze charakterisieren das Leitbild:

1. Das Leitbild soll von möglichst vielen getragen werden.
2. Es stellt den Bezugspunkt dar, an dem die Zielrichtung politischer Entscheidungen und Beschlüsse, aber auch Massnahmen aller örtlichen Akteure überprüft wird.
3. Es hilft festzustellen, ob die Entwicklung der Region noch in die verabredete Richtung läuft oder nicht.
4. Es stellt die „Unternehmensphilosophie“ der Kommunalverwaltungen der Energiestadt Saas-Fee dar.
5. Die Umsetzung von Energiestadt im Leitbild ist ein Ergebnis des Dialogprozesses und stellt damit eine verbindliche Verabredung zwischen den verschiedenen Akteuren dar.

Dieses Leitbild fasst die zentralen Punkte und Ziele der kommunalen Energie- und Klimapolitik zusammen. Das Leitbild wird durch ein Aktivitätenprogramm ergänzt. Die Basis für das Leitbild bilden verschiedene Ziele und Strategien auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene:

#### a) Zielsetzungen des Bundes

Das Leitbild orientiert sich an den quantifizierten Zielen des Bundes. Im Wesentlichen die Energiestrategie 2050, welche mit dem eidgenössischen Energiegesetz am 1. Januar 2018 in Kraft getreten ist. Das Gesetz strebt die Senkung des Energieverbrauchs, eine effiziente Energienutzung sowie die Förderung von erneuerbaren Energien an. Das zukünftige Gesamtsystem der schweizerischen Energieversorgung soll dabei umweltverträglich, sicher und wirtschaftlich sein. Weiter orientiert sich das Leitbild am Klimavertrag von Paris, der für die Schweiz seit dem 5. November 2017 verbindlich ist und die Senkung der Treibhausgasemissionen anstrebt.

#### b) Bericht Energie des Kantons Wallis

2013 veröffentlichte der Kanton Wallis den Strategiebericht „Effizienz und Energieversorgung“. Danach ist die Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Energiequellen zu reduzieren und die Energiequellen unseres Kantons sind intelligent auszuschöpfen. Im April 2019 veröffentlichte der Kanton Wallis die Vision Energieland Wallis: Das Wallis soll bis 2060 seinen eigenen



**Saas-Fee**

Gemeinde Saas-Fee  
www.3906.ch



**Saas-Fee**  
alpine energy power

Energiebedarf vollständig aus erneuerbaren und einheimischen Ressourcen decken. Die Vision formuliert ambitionierte Ziele für den Zeitraum bis 2060 und enthält bis 2035 zu erreichende konkrete Zwischenziele, die mit der Bundesgesetzgebung übereinstimmen. Bis 2035 will der Kanton etwa den Energieverbrauch pro Person im Vergleich zu 2015 um rund einen Drittel reduzieren. Dies soll durch Massnahmen in verschiedenen Bereichen erreicht werden, wie bei der Heizung (z.B. den Ersatz von Heizkesseln und Elektroheizungen durch Wärmepumpen), der Verbesserung der Gebäude-Wärmedämmung, der Mobilität (z.B. Elektrifizierung der Fahrzeuge). Gleichzeitig soll die Produktion erneuerbarer Energien erhöht werden.

### c) **Gebäudestandard Energie/Umwelt für öffentliche Bauten**

Der Gebäudestandard zeigt auf, wie Städte und Gemeinden ihre Vorbildwirkung zusätzlich zu den Vorgaben aus den Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEn2014 vom 9.1.2015) in umfassendem Sinne wahrnehmen können. Der behördenverbindliche Gebäudestandard ist eine Leitlinie (nicht Vollzugshilfe), die sich auf Standards und Labels abstützt, welche im Bauwesen akzeptiert und verbreitet sind.

## **Das Energie- und Klimaleitbild Saas-Fee**

Das Energie- und Klimaleitbild enthält zwei Teile: Grundsätze und energie- und klimapolitische Ziele. Während die Grundsätze auf die Energiestadt Saas-Fee in ihrer Gesamtheit abzielen und die grundlegende Haltung ihrer Energiepolitik umschreiben, stehen bei den energie- und klimapolitischen Zielen die Behörden und Verwaltung und deren konkrete Einflussmöglichkeiten im Vordergrund.

### a) **Grundsätze der Energiestadt Saas-Fee**

Die Energiestadt Saas-Fee entwickelt, im Rahmen der Grundsätze der kantonalen Energiepolitik und der energie- und klimagesetzlichen Bestimmungen von Bund und Kanton, ihre eigene Energie- und Klimapolitik:

1. Saas-Fee will im alpinen Tourismus eine ökologische Vorreiterrolle spielen. Dabei wird im Sinne der Nachhaltigkeit ein Gleichgewicht zwischen der zivilisatorischen Entwicklung (Gesellschaft, Wirtschaft) und der Regenerationsfähigkeit der beanspruchten natürlichen Ressourcen (Umwelt) angestrebt.
2. Die Energie- und Klimapolitik der Energiestadt Saas-Fee leistet einen Beitrag zur wirtschaftspolitischen Stärkung des Standortes. Sie schenkt den Möglichkeiten einer nachhaltigen Wertschöpfung in der Gemeinde und Region besondere Beachtung.
3. Saas-Fee setzt als Mitglied des Gemeinденetzwerkes „Allianz in den Alpen“ die Alpenkonvention konkret in Projekte um.
4. Die Gemeinde Saas-Fee verpflichtet sich zur Einhaltung der Zielvorgaben der Energiestrategie 2050 des Bundes sowie der kantonalen Energiestrategie. Als langfristiges Ziel verfolgt Saas-Fee die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft. Diese Vision **vereint die nationalen Effizienzvorgaben der Energiestrategie 2050 mit den internationalen Klimazielen von Paris 2015**. Saas-Fee nimmt so als Energiestadt eine Vorreiter-Rolle wahr. Dies einerseits, indem sie Massnahmen in ihrem Einflussbereich zielorientiert umsetzt, andererseits, indem sie versucht, das Verbraucherverhalten der Konsumenten zu beeinflussen. Die Motivation und Beratung der Bevölkerung und ausgewählter Zielgruppen steht dabei im Vordergrund (Öffentlichkeitsarbeit).



**Saas-Fee**

Gemeinde Saas-Fee  
www.3906.ch



Saas-Fee  
alpine energy power

**b) Qualitative Energie- und klimapolitische Ziele**

1. Die Gemeinde Saas-Fee überprüft – im Rahmen des Labels „Energienstadt Saas-Fee“ periodisch den Erfolg der kommunalen Energie- und Umweltpolitik. Die Bewahrung des Labels stellt für die Gemeinde Saas-Fee ein Leistungsausweis dar und hat daher hohe Priorität. Die Gemeinde erstellt ein Aktivitätenprogramm, das jährlich aktualisiert, ergänzt und umgesetzt wird. Sie stellt die erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen für die Umsetzung des Aktivitätenprogramms bereit (Energienstadt-Kommission und Budget).
2. Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft sollen in Saas-Fee durch ein bewusstes Konsumverhalten und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen (Suffizienz), eine höhere Energieeffizienz und die Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energien erreicht werden. Um den Zielstand zu prüfen und den eingeschlagenen Weg zu verifizieren, nimmt Saas-Fee eine Zusammenarbeit mit dem Projekt von EnergieSchweiz „Fit für 2000 Watt“ auf und nutzt die vorgegebenen Kriterien und Orientierungshilfen als Leitlinien zur Erreichung der 2000-Watt Ziele.
3. Saas-Fee ist aktiv bestrebt, den Anteil der erneuerbaren Energien am kommunalen Gesamtenergieverbrauch markant zu erhöhen. Dies betrifft sowohl die Deckung des Wärmebedarfs mit erneuerbaren Energien als auch die Beschaffung von ökologischem Strom aus erneuerbaren Energiequellen (4 & 7. Leitsatz des Gebäudestandards Energienstadt).
4. Gesamterneuerungen erreichen den Standard MINERGIE® für Neubauten (1. Priorität) oder für Modernisierungen (2. Priorität). Neubauten erreichen den MINERGIE®-A- oder -P-Standard mit ordentlicher Zertifizierung (1. & 2. Leitsatz des Gebäudestandards Energienstadt). Die Gemeinde Saas-Fee fördert die Anwendung des MINERGIE-Standards bei Privaten.
5. Der Betrieb und Unterhalt der gemeindeeigenen Bauten ist energetisch laufend zu optimieren (7. Leitsatz des Gebäudestandards Energienstadt). Die dazu erforderlichen Instrumente (Energiebuchhaltung) und Weiterbildungsmöglichkeiten werden genutzt. Die technischen Anlagen ermöglichen einen minimalen Stromverbrauch sowohl während, als auch ausserhalb der Nutzungszeiten. Es werden Bürogeräte, Werkzeuge, Maschinen, Fahrzeuge und Umwälzpumpen nach hocheffizientem Stand der Technik (topten.ch oder gleichwertig) beschafft (3. Leitsatz des Gebäudestandards Energienstadt).
6. Saas-Fee fördert in Abstimmung mit der kommunalen Raumplanung die konsequente Erschliessung und Nutzung von lokalen erneuerbaren Energieträgern wie Wasser, Sonne und Biomasse auf dem Gemeindegebiet.
7. Saas-Fee anerkennt die grosse Relevanz von Klimawandelanpassung. Saas-Fee ergänzt die Massnahmen zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen mit Bestrebungen, sich an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels anzupassen, indem die Gemeinde die damit verbundenen Risiken minimiert und Chancen ausnutzt (Basis bildet die Studie Anpassung an den Klimawandel im Berggebiet, Fallstudie Saastal, 2011). Für die Verbesserung der Anpassungsfähigkeit werden alle wesentlichen Bereiche einbezogen (Wissen, Motivation, rechtliche Struktur, Technologie, Finanzierung und institutionelle Strukturen) und



**Saas-Fee**

Gemeinde Saas-Fee  
www.3906.ch



**Energiestadt**

**Saas-Fee**  
alpine energy power

weiterhin eine Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen und Know-how Trägern vorangetrieben.

8. Saas-Fee fördert als autofreier Ferienort den öffentlichen und umweltfreundlichen Verkehr. Die Gemeinde unterstützt die dazugehörigen Rahmenbedingungen: energieeffiziente Verkehrs-lösungen, insbesondere der öffentliche Verkehr, der Velo- und Fussverkehr und die kombinierte Mobilität sind mit geeigneten Massnahmen zu fördern.
9. Die Gemeinde verfolgt eine lokale Strategie zur Reduktion und (energetischen) Nutzung von Abfall und fördert die Rückgewinnung wiederverwertbarer Materialien, die Erhöhung der Abfalltrennung, die Senkung von Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Abfalleinsammlung sowie die energetische Nutzung des Abfalls (Kehricht und Bioabfall). Das Gebührensystem widerspiegelt das Verursacherprinzip und fördert damit Abfallrecycling und -weiterverwendung.
10. Die Öffentlichkeitsarbeit im Energiebereich ist so zu gestalten, dass die Grundsätze, Zielsetzungen und Massnahmen auch von der Bevölkerung getragen werden. Die Gemeinde Saas-Fee schafft Rahmenbedingungen für eine umfassende Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit in energie- und klimapolitischen Fragen und fördert die inner- und interkommunale Zusammenarbeit aller Interessensgruppen.
11. Die Energiestadt Saas-Fee sucht die sinnvolle Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Akteuren wie Schulen, Beratungsstellen, Organisationen oder Firmen, die durch die Nutzung ihres Handlungsspielraums im Energie- und Klimabereich einen Beitrag zur Zielerreichung leisten können. Saas-Fee nimmt dabei eine Vorbildrolle ein und motiviert ihre Partner.
12. Die Gemeinde hat mit der Energieberatung Oberwallis eine in Energiefragen spezialisierte Stelle als Berater für Liegenschaftsbesitzer/innen und Bauherren bestimmt. Aufgaben der Energieberatung sind die Promotion von Fördermitteln zur energetischen Gebäudesanierung sowie die Information und Unterstützung von Liegenschaftseigentümern beim Umbau von Gebäuden mit dem Ziel der Reduktion von Elektro- und Ölheizungen.

### **c) Quantifizierbare Ziele für die Perioden 2012-2025, 2012-2035 und 2012-2050**

Mit den qualitativen Grundsätzen und Zielen des Leitbilds sollen konkret folgende quantifizierbare kurz-, mittel- und langfristigen Ziele im Vergleich zum Basisjahr 2012 erreicht werden:

- Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs der Gemeinde, bezogen auf Einwohnerzahl und Logiernächte, um: 25 % bis 2025, 45 % bis 2035, 70% bis 2050.
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger (Strom und Wärme) auf dem Gemeindegebiet, primär durch Verbesserung der Energieeffizienz und Ersatz von Elektro- und Ölheizungen, auf: 30 % bis 2025, 40 % bis 2035, 100 % bis 2050.
- Energetische Sanierung (Wärmeverbrauch) von jährlich 2 % (entspricht 10 Gebäude) der Gebäudesubstanz auf dem Gemeindegebiet.



*Saas-Fee*

Gemeinde Saas-Fee  
www.3906.ch



Saas-Fee  
alpine energy power

- Zubau von Solarkollektorflächen: x5 bis 2025, x8 bis 2035, x13 bis 2050 und durchschnittlicher jährlicher Zubau von 1000 m<sup>2</sup> Photovoltaik-Fläche.
- Reduktion des Stromverbrauchs (inkl. Heizung) der Gemeindegebäude<sup>1</sup> durch Sanierungen um: 55 % bis 2025, 75 % bis 2035, 80% bis 2050.
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Wärme durch den Ersatz der Elektroheizungen der Gemeindegebäude auf: 55 % bis 2025, 100 % bis 2035/2050
- Sensibilisierung und Beratung der Bevölkerung: Jährliche Beratungen durch die Energieberatung Oberwallis in Saas-Fee sicherstellen und steigern. Bis 2025: 15 Beratungen pro Jahr. Bis 2035/50: 20 Beratungen pro Jahr.
- Die Gemeinde unterstützt und koordiniert die Lancierung von Schulungsangeboten zu den Themenbereichen von Energienstadt zielgruppenorientiert und regelmässig. Ziel 2025/35/50: Schülerinnen und Schüler, Private und Veraltungsangestellte erhalten jährlich ein Angebot an Schulungen/Kursen zu Klima., Umwelt., Ressourcennutzungs- und Mobilitätsthemen.
- Durch die Kombination dieser Ziele wird eine kontinuierliche Reduktion der CO<sub>2</sub>- Emissionen auf dem Gemeindegebiet angestrebt. Das langfristige Ziel bis 2050 ist in Anlehnung an die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft 1 t CO<sub>2eq</sub>/Person/Jahr.

Die Massnahmen zur Erreichung der Ziele werden im Aktivitätenprogramm Energienstadt alle 4 Jahre festgelegt sowie Verantwortlichkeiten und Termine bestimmt. In den Jahren zwischen den Zertifizierungen wird das Aktivitätenprogramm in regelmässigen Sitzungen durch die Energienstadt-Kommission aktiv bewirtschaftet. Gleichzeitig wird der Zielstand gemonitort. Die Resultate werden dem Gemeinderat rapportiert. Erfolge und Meilensteine werden zudem sinnvoll und zielgerichtet an die Bevölkerung kommuniziert. Die Erreichung der Ziele wird im Energienstadt-Zertifizierungszyklus alle 4 Jahre überprüft.

Die Gemeinde positioniert sich damit klar als Energienstadt. Die Bevölkerung wird entsprechend sensibilisiert.

*Genehmigt durch den Gemeinderat Saas-Fee anlässlich der Sitzung vom 28. Februar 2020*